

Literaturhinweise

Sozialarbeit an Schulen in Brandenburg. Auswertung einer landesweiten Befragung zur Sozialarbeit an Schulen

Die Broschüre stellt die Ergebnisse einer landesweiten Befragung von Schulsozialarbeiter/innen an Ober-, Gesamt- und Förderschulen sowie Gymnasien und berufsbildenden Schulen aus dem Jahr 2013 im Land Brandenburg dar. Ergänzend sind Beiträge zur Rolle und dem Profil der Schulsozialarbeit in Brandenburg (von Prof. Dr. Karsten Speck) und dem Bildungsverständnis in der Schulsozialarbeit enthalten.

Sozialarbeit an Grundschulen im Land Brandenburg. Positionsbestimmung und Auswertung einer landesweiten Befragung

Sozialarbeit an Grundschulen ist in Brandenburg ein seit Jahren wachsendes Arbeitsfeld. In der Broschüre werden die Begründungslinien für diese Entwicklung und das Profil von Schulsozialarbeit an Grundschulen erörtert sowie die Ergebnisse einer landesweiten Befragung von Schulsozialarbeiter/innen an Grundschulen aus dem Jahr 2012 vorgestellt.

Die Materialien stehen online zur Verfügung:
www.kobranet.de



Schulsozialarbeit in Brandenburg

Schulsozialarbeit ist ein sozialpädagogisches Angebot der Kinder- und Jugendhilfe am Ort Schule, das einen wichtigen Beitrag für gelingende Bildungsbiographien von Kindern und Jugendlichen und deren Unterstützung und Begleitung leistet. Schulsozialarbeit richtet sich dabei grundsätzlich an alle Schüler/innen und erbringt ihre Leistungen eingebettet in die schulischen Strukturen und Abläufe sowie in enger Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und Schulleitungen. Schulsozialarbeit erfährt eine hohe positive Resonanz und Aufmerksamkeit von Seiten der Kinder und Jugendlichen, der Lehrkräfte sowie der Eltern. Der 14. Kinder- und Jugendbericht spricht vom »Erfolgsmodell Schulsozialarbeit«.

Im Land Brandenburg hat in den vergangenen Jahren ein fortlaufender Ausbau der Schulsozialarbeit im gemeinsamen Engagement von Land und Kommunen stattgefunden, zuletzt durch die Aufstockung des Personalkostenförderprogramms. Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport reagiert auf die Entwicklungen im Arbeitsfeld darüber hinaus mit aktuellen Empfehlungen zur Schulsozialarbeit, die im Rahmen der Tagung vorgestellt werden. Damit erhalten die öffentlichen und freien Träger der Jugendhilfe, die Fachkräfte sowie die Schulen eine Orientierung und einen gemeinsamen Rahmen zur Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes.

Der Fachtag ermöglicht den landesweiten Austausch und bietet Anregungen für die Arbeit an den Standorten sowie auf der kommunalen Ebene (Stadt / Gemeinde und Landkreis). Neben der Vorstellung der Empfehlungen des Landes und der kommunalen Sichtweise auf die Schulsozialarbeit werden, abgeleitet aus den Erkenntnissen des 14. Kinder- und Jugendberichts, Herausforderungen für die Schulsozialarbeit beschrieben. Der Nachmittag mit den Workshops dient den Fachkräften zur vertieften Bearbeitung von Fachthemen, um mit konkreten Ergebnissen und Materialien gestärkt in die Praxis zurückzukehren.

Teilnahme/Anmeldung

Für die Teilnahme an der Fachtagung wird ein Unkostenbeitrag von 15 € (inkl. Verpflegung) erhoben.

Anmeldung bitte per beigelegtem Faxformular.

Anmeldefrist: 13. Mai 2016

Tagungsstätte

Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut
Berlin-Brandenburg (SFBB)

Königstr. 36b, 14109 Berlin
Tel.: 030 48481-0 Fax: 030 48481-120

Anfahrt

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln aus Richtung Berlin:

Vom Hauptbahnhof mit der S-Bahnlinie 7 bis Bahnhof Wannsee. Von dort fährt der Bus Nr. 316 bis Haltestelle Schloss Glienicke (der Bus fährt i.d.R. alle 40 Minuten).

Bitte beachten Sie bei der Anfahrt mit dem Auto, dass die Parkmöglichkeiten am Tagungsort begrenzt sind.



Fachtag

Schulsozialarbeit in Brandenburg

16. Juni 2016

SFBB, Jagdschloss Glienicke

Eine gemeinsame Veranstaltung des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, des Sozialpädagogischen Fortbildungsinstituts Berlin-Brandenburg und der Landeskooperationsstelle Schule - Jugendhilfe / kobra.net gGmbH mit Unterstützung der LAG Sozialarbeit an Schule e.V. in Brandenburg (<https://schulsozialarbeitbrandenburg.wordpress.com>)



kobra.net
Beratung. Bildung. Brandenburg



sfbb

kobra.net
Beratung. Bildung. Brandenburg

Tagungsablauf

09.00 Uhr Ankommen der Teilnehmer/innen

09.30 Uhr Begrüßung

Sabine Hellmuth-Press (SFBB),
Roman Riedt (LSJ)

09.40 Uhr Grußwort des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBJS)

Staatssekretär Dr. Thomas Drescher

10.00 Uhr Vorstellung der Empfehlungen zur Schulsozialarbeit im Land Brandenburg

Andreas Hilliger, MBJS, Leiter Abt. 2 »Kinder, Jugend, Sport und Weiterbildung«

10.40 Uhr Schulsozialarbeit – Potentiale und Herausforderungen aus kommunaler Sicht

Rheinhold Tölke, Landeshauptstadt Potsdam, Leiter »Fachdienst Kinder, Jugend und Familie«

11.00 Uhr Kaffeepause

11.20 Uhr Möglichkeiten, Aufgaben und Herausforderungen für die Schulsozialarbeit im Lichte des 14. Kinder- und Jugendberichts

Prof. Dr. Karsten Speck, Universität Oldenburg

12.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr Workshops ① ② ③ ④ ⑤
(Beschreibung der Workshops nebenstehend)

16.00 Uhr Ende des Fachtags

WORKSHOP ① Stärkung der Interkulturellen Kompetenz

Damit Schulsozialarbeiter/innen ihre Handlungsfähigkeit in interkulturellen Begegnungen bewahren und sich ein Repertoire neuer Handlungsmöglichkeiten aneignen können, muss eine Situation sowohl aus der eigenen Perspektive als auch der des Gegenübers beurteilt werden können. Wissen um Werte und Regeln anderer Kulturen sind dafür unerlässlich, ebenso wie das Wissen um Grundzüge der eigenen Haltung und Einstellung. Der Workshop zielt darauf, die persönliche Haltung der Fachkraft in Verbindung mit der eigenen Kultur zu reflektieren, die Wechselwirkungen zwischen der Rolle, dem Auftrag und der jeweiligen Einstellung zu betrachten sowie kulturelle Unterschiede erkennen zu lernen und in der Arbeit zu nutzen.

Referentin
Sosan Azad – Sozialpädagogin, Mediatorin; StreitEntknoten GmbH, Büro für Mediation und interkulturelle Kommunikation

WORKSHOP ② Mit Eltern gemeinsame Sache machen! Zusammenarbeit mit Eltern und Familien

Die Arbeit mit Eltern/Familien ist unerlässlich um Kinder und Jugendliche hin zum Bildungserfolg zu begleiten. So wie Kinder und Jugendliche sind aber auch Eltern und Familien sehr unterschiedlich. Daher sind unterschiedliche Zugangswege und eine individuelle Ansprache notwendig. Wie kann aus einer möglicherweise eher »zähen« Elternarbeit eine Erziehungspartnerschaft werden, in der Eltern wirkliche Beteiligte sind? In diesem Workshop stehen die Reflexion der eigenen Haltung und Sichtweisen auf Eltern, die Aufgaben und Grenzen der Schulsozialarbeit bei der Arbeit mit Erziehungs- und Sorgeberechtigten sowie ein gelingendes Vorgehen der Einbeziehung und Partizipation von Eltern im Mittelpunkt.

Referentinnen
Jetti Hahn – Diplom-Sozialwissenschaftlerin; Anti-Bias-Netz
Corinne Waldbach – Erziehungswissenschaftlerin; Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe, kobra.net gGmbH

WORKSHOP ③ Ansätze und Methoden der Deeskalation / Anti-Aggression

Schulsozialarbeiter/innen sind mit konfliktreichen Situationen zwischen Kindern bzw. Jugendlichen konfrontiert. Um mit diesen Situationen konstruktiv umzugehen, braucht es Verständnis für die Entstehung und Dynamik von Konflikten, Übungen der Deeskalation und einer Reflexion zu einzelnen Fällen, um die Genese zu verstehen und Handlungssicherheit im Umgang damit zu erlangen. Der Workshop stellt Sofort-Strategien für Konflikt situationen (»Notfall-Koffer«) vor und bildet ab, welche Bedürfnisse hinter gewaltvollem Verhalten stecken und wie hilfreich körperliche Präsenz im Umgang mit diesen Situationen sein kann. Begleitet wird die Arbeit durch konkrete Falldarstellungen und -diskussionen.

Referenten
Jones Kortz und **Kolja Güldenberg** – Trainer für Gewaltfreie Kommunikation; Multivision e.V.

WORKSHOP ④ Rolle und Aufgaben der Schulsozialarbeit im Kinderschutz

Kinder und Jugendliche brauchen Schutz vor Gefahren für ihr Wohl. Welche Rolle, Aufgaben und Pflichten kommen dabei der Schule und welche der Schulsozialarbeit zu? Wie kann eine systemübergreifende Zusammenarbeit stattfinden, die die Zuständigkeiten und Kompetenzen der beteiligten Fachkräfte im Sinne eines optimalen Kinderschutzes zusammenführt? Neben Informationen zu den gesetzlichen Grundlagen werden geeignete Verfahren und Instrumente zur systemübergreifenden Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe, insbesondere mit dem öffentlichen Träger, vorgestellt bzw. erarbeitet.

Referent
Hans Leitner – Dipl.-Pädagoge, Leiter der Fachstelle Kinderschutz im Land Brandenburg; START gGmbH

WORKSHOP ⑤ Qualitätssicherung und -entwicklung in der Schulsozialarbeit

Unbestritten ist, dass Schulsozialarbeit positive Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, aber auch bezogen auf die Eltern, die Lehrkräfte sowie die Schule und den Sozialraum haben kann. Die erreichte Ergebnisqualität der Schulsozialarbeit ist dabei immer abhängig von der Konzept-, Struktur- und Prozessqualität. Im Workshop wird erörtert, wer welchen Beitrag zur Ergebnisqualität im Zusammenspiel von Fachkräften, Träger, Schulträger, Jugendamt und Schule leisten kann und soll. Dazu werden geeignete Strukturen und Instrumente zur Qualitätssicherung vorgestellt.

Referent
Roman Riedt – Dipl.-Sozialpädagoge; Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe, kobra.net gGmbH